

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 15. März 1975, 7.45 Uhr :

Von Freitag auf Samstag war in Tirol oberhalb 1200 m nur geringer Schneefall zu verzeichnen. Nur am Alpenhauptkamm erreicht der Zuwachs strichweise 10 cm. Laut Wetterwarte ist heute zeitweise mit geringen Niederschlägen und einer Schneefallgrenze um rund 1000 m zu rechnen. Auf den Bergen wehen schwache Winde aus unterschiedlichen aber vorwiegend westlichen Richtungen.

Der geringe Neuschnee kann mehrfach in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Für Talbereiche und ~~Sitz~~ Bergstraßen bleibt die Gefahr weiterhin sehr gering.

Die Schneebrettgefahr wurde in den letzten Tagen besonders in den Föhngebieten durch Schneeverfrachtungen erhöht. Schattseitig liegen diese Tribschneeansammlungen häufig auf einer Schwimmschneeunterlage. Hänge mit allgemein nördlichen und östlichen Richtungen erfordern erhöhte Vorsicht. Für Schitouren ist überlegte Routenwahl Voraussetzung.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - L W D

Lagebericht Kühltai, Samstag 15. März 75, 8.00 Uhr :

Von Freitag auf Samstag war im Kühltai der Neuschneezuwachs noch geringer als in den umliegenden Gebieten. Laut Wetterwarte ist entgegen der gestrigen Vorhersage keine Wetterbesserung sondern zeitweiser Niederschlag mit Schneefallgrenze um rund 1000 m zu erwarten. Auf den Bergen wehen schwache Winde aus unterschiedlichen aber vorwiegend westlichen Richtungen.

Der geringe Neuschnee kann mehrfach in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Für Talbereiche und Straßen bleibt die Gefahr weiterhin sehr gering. Da die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf schattseitige, kamennahe Hänge beschränkt bleibt, ist die Situation im Arbeitsbereich ruhig. Im Steilgelände erfordert eine krasse Störung der Schneedecke jedoch weiterhin Vorsicht.